

Jahresbericht des Präsidenten

für die Periode vom 16. April 2014 bis zum 15. April 2015

z.Hd. der Generalversammlung vom 29. Mai 2015

1 Chronologie

Am 26. Mai 2014 fanden in Berlin in der Charité die dritte Vorstandssitzung und die erste Generalversammlung statt. Anschliessend wurden die Mitglieder des VFWG vom Medizinhistoriker Professor Schnalke durch das hochinteressante Medizinhistorische Museum der Charité geführt. An der Vorstandssitzung wurde darüber informiert, dass der VFWG überraschenderweise dank den Bemühungen unseres Vorstandsmitgliedes Cornelia Oertle von der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaft SAMW eine Spende von 25'000.- CHF erhielt, was uns im laufenden Jahr von finanziellen Sorgen befreit hat.

Am 21. Oktober 2014 fand in Berlin im Hotel Albrechtshof die vierte Vorstandssitzung statt, in der u.a. die im Sept. 2015 geplante 3-Länder Tagung „Health Universities“ und die erste Nummer der Zeitschrift IJHP diskutiert wurden.

Das Zentralsekretariat an der Alice Salomon Hochschule ASH in Berlin hat seine Aufgaben zuverlässig wahrgenommen. Susann Richert wurde Mutter und ging im Sommer 2014 in den Mutterschutz-Urlaub. Sie wird von Barbara Schneider vertreten.

Highlight des Jahres war die erste Nummer unserer Zeitschrift IJHP, die Ende Dezember 2014 online erschien, nachdem schon vorher einzelne Artikel online publiziert worden waren. Für die zweite Nummer, die im Juni 2015 erscheinen wird, wurden 12 Manuskripte eingereicht und davon 7 angenommen. Die Zeitschrift hat erfolgreich gestartet und erreicht dank dem grossen Engagement der Autoren/-innen, der Reviewer/-innen, der Editors in Chief und der Editorial Managerin ein respektabel hohes Niveau; ihnen allen sei bestens gedankt! Für Details zur Zeitschrift siehe unten Punkt 4.

Die Vorbereitungen der 3-Länder Tagung „Health Universities“ nahmen v.a. in Winterthur viel Zeit in Anspruch. Ende März 2015 lag das Programm und das als Diskussionsbasis formulierte Winterthurer Manifest vor, und die Projekt-Website war eingerichtet einschliesslich der Online-Anmeldung. Besten Dank an den Tagungsleiter Thomas Bucher, dem es gelang, die verschiedensten Ideen und Ansprüche unter einen Hut zu bringen und die Tagung rechtzeitig vorzubereiten.

2 Mitglieder

Mitgliederbestand am 15.04.2015:

- 20 Kollektivmitglieder



- 9 aus Deutschland (inkl. der Verbände HVG und HoGe)
- 7 aus Österreich
- 4 aus der Schweiz
- 7 Einzelmitglieder
 - 5 aus Deutschland
 - 2 aus der Schweiz

3 Vorstand, Präsident

Die Finanzverwalterin des VFWG, Cornelia Oertle, hat die Berner Fachhochschule per Dezember 2014 verlassen und ist somit auch aus dem Vorstand des VFWG ausgetreten. Als ihre Nachfolgerin kandidiert an der Generalversammlung vom 29. Mai 2015 Sabine Hahn, ebenfalls von der Berner Fachhochschule.

Ursula Walkenhorst hat die Hochschule für Gesundheit in Bochum verlassen und ist neu an der Universität Osnabrück tätig. Sie bleibt dem Vorstand des VFWG erhalten und wurde dazu als Einzelmitglied aufgenommen.

- Sitzungen:
 - 26.4.14 in Berlin unmittelbar vor der Generalversammlung
 - 21.10. 14 in Berlin
- Laufende Geschäfte
Die laufenden Geschäfte wurden vom Präsidenten mit Unterstützung des Editors-in-Chief und der Editorial Managerin sowie des Zentralsekretariates geführt. Wichtigere Fragen wurden im Engeren Vorstand geklärt; Entscheidungen wurden in den Vorstandssitzungen sowie im Email-Zirkularverfahren mit Beteiligung aller Vorstandsmitglieder gefällt.

4 IJHP

4.1 Publierte Ausgaben

Volume 1, Issue 1 (December 2014)

- Editorial
- Körner, Mirjam / Göritz, Anja S. / Bengel, Jürgen: Healthcare professionals' evaluation of interprofessional teamwork and job satisfaction
- Tomlin, George S. / Dougherty, Deborah: Decision-Making and Sources of Evidence in Occupational Therapy and Other Health Professions. Evidence-Informed Practice
- Hansen, Hilke: Qualitative Studien zur Wirkung Therapeutischer Interventionen – Methodische Zugänge und Perspektiven am Beispiel Schlaganfallrehabilitation



- Hoben, Matthias / Berendonk, Charlotte / Buscher, Ines / Quasdorf, Tina / Riesner, Christine / Wilborn, Doris / Behrens, Johann: Scoping review of nursing-related dissemination and implementation research in German-speaking countries: Mapping the field
- Huber, Marion / Koch, Stefanie / Hund-Georgiadis, Margret / Mäder, Mark / Borgwardt, Stefan / Stieglitz, Rolf-Dieter: Diagnostische Validität des Basler Vegetative State Assessments - Bavesta
- Panfil, Eva-Maria / Volmajer, Zdenka / Taeymans, Jan: Häufigkeit von Bewegung im Bett zur Einschätzung der Dekubitusgefährdung – Eine Systematisierte Übersichtsarbeit

Institutionelle Zugehörigkeit der Autoren:

- Deutschland: 2 Artikel
- Schweiz: 1 Artikel
- USA: 1 Artikel
- Schweiz und Deutschland: 1 Artikel
- Kanada und Schweiz: 1 Artikel

4.2 In Produktion

Volume 2, Issue 1 (Juni 2015)

Stand 01.04.2015:

- Eingereichte Manuskripte: 12
- Akzeptierte Artikel, im Produktionsprozess: 7
 - o Unterstützung für pflegende Angehörige
 - o Cross-cultural Adaption and Validity of "Patient Specific Functional Scale"
 - o Health Care Provision in a Swiss Urban Walk-In-Clinic. Is Advanced Nursing Practice a solution for a new model in primary care?
 - o Perceived competences in everyday activities: Children's self-report and parents' and teachers' report using the first Austrian-German Perceived Efficacy and Goal Setting System (AG-PEGS) version.
 - o Comparison of Supervised-learning Models for Infant Cry Classification
 - o Employed family caregivers in health care: from a logic of care to a logic of reconciliation
 - o Dying with dementia: most frequent symptoms
- Herkunft: Deutschland: 2, Schweiz: 3, Österreich: 2
- Die ersten Artikel werden im Laufe des Monats April als "Online First" erscheinen, die gesamte Ausgabe wird im Juni veröffentlicht.

4.3 Laufender Call for Papers

Am 20.4. schliesst der Call for Papers für die dritte Ausgabe (Volume 2, Issue 2). Bisher eingereicht wurden 4 Artikel (Stand 1. April 2015):



- Akzeptiert: 1
- Revise: 2
- In Review Prozess: 1

4.4 Editors-in-Chief / Editorial Office

De Gruyter hat dem VFWG ein neues Vertragsmodell vorgeschlagen, welches Pauschalbeiträge für die Veröffentlichung von Artikel vorsieht. Dieses Modell erleichtert die Abrechnung (bisher wurden z.B. Referenzen einzeln verrechnet); zudem bietet De Gruyter damit verbunden eine Reihe an interessanten Dienstleistungen an, wie z.B. Korrektorat in Deutsch, Layout durch einen deutschsprachigen Grafiker, Unterstützung bei der Bewerbung für die Aufnahme in renommierte Datenbanken. Der Vertrag wird im Laufe des Jahres 2015 umgestellt.

Das Finden und Engagieren von kompetenten Reviewern/-innen erwies sich für die erste Nummer als schwierig, da eine beachtliche Anzahl von Manuskripten auf den Abgabetermin des ersten Calls eintraf. Dem Editorial- und dem Advisory-Board sei an dieser Stelle für ihre Unterstützung gedankt. Die Vernetzung mit kompetenten und engagierten Reviewern/-innen bleibt eine bestehende Aufgabe.

Das Erscheinen der ersten Nummer hat sich um etwa zwei Monate verzögert, weil bei den einzelnen Produktionsschritten (Korrektorat, Layout; Proofreading) jeweils eine Zeitfrist von DeGruyter festgelegt ist, die der Verlag maximal ausnutzte. Wir kennen nun die einzelnen Prozesse und wieviel Zeit sie beanspruchen. Das wird das Erscheinungsdatum weiterer Nummern besser planbar machen.

Ein erstes Meeting für das Editorial Board ist für den 28. Mai in Wien geplant. Es wird um ein gegenseitiges Kennenlernen gehen sowie das Ausloten von den Beiträgen, welche die einzelnen Mitglieder mitbringen.

5 Weitere Aktivitäten

- Drei-Länder-Tagung Health Universities
Mit Unterstützung der drei Trägervereine HoGe, HVG und VFWG konnte das Winterthurer Manifest formuliert werden, das eine Grundlage für die Diskussionen an der Dreiländertagung ist. Das provisorische Tagungsprogramm ist festgelegt, die Detailplanung für die Parallelveranstaltungen (Workshops, Referate etc.) erfolgt nach Eintreffen der eingereichten Beiträge. Die Website der Tagung ist seit Ende März 2015 online, Anmeldung und Einreichen von Beiträgen ist möglich.
- Die Statutenrevision ist an der Generalversammlung vom Mai 2014 erfolgt; sie wurde vom Steueramt des Kantons Zürich zur Kenntnis genommen und die Steuerbefreiung somit definitiv bewilligt.



6 Finanzen

Das auf dem Postkonto liegende Vereinsvermögen betrug am 1.1.2014 € 23'039,55. Bis zum 31.12.2014 wurden Ausgaben in der Höhe von € 9'188,73,- getätigt und Einnahmen in der Höhe von € 41'783,49 verbucht. Diese bestehen aus regulären Mitgliederbeiträgen (€ 1'700,-), freiwilligen Beiträgen der Kollektivmitglieder (€ 19'690,-), Spendeneinnahmen (€ 20'277,39) sowie einem Zinsertrag (€ 16,10). Der Saldo per 31.12.2014 betrug € 55'634,31 (vgl. Jahresabschluss 2014). Weitere Aufwendungen in der Höhe von ca. € 1'800,- für Marketingspesen und Korrekturen sowie der Lohn des Editorial Managers (budgetiert € 12'5000,-) wurden 2014 ein letztes Mal von der ZHAW getragen und nicht in Rechnung gestellt.

Im Januar 2015 wurden Kosten in der Höhe von € 967,20 für das Jahr 2014 nachfakturiert.

Bis zum 15.4.2015 wurden € 3'520,- für die Produktion des JHP (Plattform De Gruyter) bezahlt. € Anfangs 2015 wurden der ASH Berlin 7'987.00 Euro für die Jahreskosten 2015 des Zentralsekretariats überwiesen.

Winterthur, 15.4.2015 / Peter C. Meyer